

Gemeinsame Festlegung durch den Rektor der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt und den Rektor des Leeds College of Technology Leeds

Zwischen der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt in der Deutschen Demokratischen Republik und dem College of Technology von Leeds, England, bestehen feste freundschaftliche Beziehungen, und es ist der Wunsch, diese Verbindung zu festigen.

Viel kann von Seiten der Techniker und Wissenschaftler zur vollen Verständigung zwischen Völkern beigetragen werden, insbesondere zwischen denen der Deutschen Demokratischen Republik und Großbritanniens.

Das wissenschaftliche Personal beider Institutionen vertritt den Grundsatz friedvoller Koexistenz zwischen den Nationen der Welt, und beide Hochschulen erkennen die Bedeutung der Förderung des guten Willens an, der durch die Förderung weiterer Besuche durch Herren des Lehrkörpers und Studenten seinen Ausdruck findet, so wie es bereits geschehen ist.

Die Ausbildung in Musik und Kunst reicht international weit über die Grenzen hinaus und verbindet in gleichem Maße Völker, deren Lebensweise unterschiedlich ist.

Durch Förderung des Austausches von Mitgliedern des Lehrkörpers und Studenten über Jahre hinaus werden neue Generationen junger Menschen aus unseren beiden Ländern mit den Sitten und Gebräuchen ihrer ausländischen Freunde vertraut gemacht.

Auf diese Weise kann durch volle Verständigung zwischen Völkern die größte Hoffnung der Menschheit, nämlich der heisse Wunsch nach Weltfrieden, letztlich verwirklicht werden.

Karl-Marx-Stadt, am 29. August 1962

Clifford Chew

Exkursion zu Freunden

In der Zeit vom 29. Juli bis 13. August wurde eine zehnköpfige Exkursionsgruppe des Institutes für Maschinenelemente in der CSSR. Es waren Studenten des 8. und 10. Semesters, die auf einer Rundreise Betriebe in Pilsen, Gottwaldow und Brünn besichtigten. Die Teilnehmer waren Gäste des Maschinenelemente-Institutes der VSSE Pilsen, von dem bereits im Juli eine Studenten-

gruppe auf Exkursionsreise zu uns gekommen war.

In den Pilsner „Leninwerken“ interessierten uns die Festigung schwerer Werkzeugmaschinen, der Schiffschraubellenbau und die Produktion von E-Loks. Im Werk „Roter Oktober“ Gottwaldow konnten in der Abteilung Keilriemenfertigung neuartige Verfahren und Maschinen kennengelernt werden. Turbinenfertigung und Kesselbau standen auf dem Besichtigungsplan in der Ersten Brünnner Maschinenfabrik. Neben diesem umfangreichen und interessanten wissenschaftlichen Programm wurden auch der weltbekannte Betrieb „Svit“ und die Pilsner Brauerei mit einem Besuch bedacht und einige Sehenswürdigkeiten von Prag, Pilsen, Brünn und Gottwaldow aufgesucht. Ein paar Tage Aufenthalt im Zeltlager des CSTV in der Hohen Tatra bildeten einen schönen Abschluss der Reise.

Abschließend ist zu sagen, daß sich die langwierige und oft auf Hindernisse stoßende Vorbereitungsarbeit gelohnt hat. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, wichtige technische Kenntnisse zu sammeln und mit den Menschen des befreundeten Nachbarlandes über gemeinsame Probleme zu sprechen. Der Besuch in Pilsen erweiterte und vertiefte die bereits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Maschinenelemente-Instituten der HfM und der VSSE Pilsen.

Es ist zu wünschen, daß in Zukunft weitere derartige Exkursionen zum gegenseitigen Nutzen durchgeführt werden, um so den Partnerschaftsvertrag, der zwischen der VSSE Pilsen und unserer Hochschule abgeschlossen wurde, zu verwirklichen.

Dipl.-Ing. Schönfeld

Neuerwerbungen der Hochschulbibliothek

A. M. Borsdyka: „Verfahren der mechanischen Metallprüfung bei hohen Temperaturen.“ 1962, 488 S.

Der Autor behandelt verschiedene Verfahren der statischen und dynamischen Untersuchungen von Metallen unter hohen Temperaturen. Er geht auf die verwendeten Maschinen und Prüfgeräte ein und legt die Prinzipien einer rationalen Wahl der Prüfmethoden dar.

„Präzisionslegierungen“ (Arbeiten des Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Eisenmetallurgie L. P. Bardin, 25. Folge). 1962, 369 S.

Das Buch veranschaulicht Arbeitsergebnisse über physikalische Eigenschaften, Herstellungstechnologien und Wärmebehandlung von Legierungen mit abgegebene magnetischen Eigenschaften, bestimmter Wärmeleitfähigkeit oder besonderer Elastizität.

J. B. Fridman: „Untersuchung plastischer Verformungen und des Bruches nach der Methode aufgewalzter Netze.“ 1962, 188 S.

Die Methode aufgewalzter Netze zur Untersuchung der Ungleichmäßigkeit plastischer Verformung bei Zug und Verdrehung ebener und zylindrischer Versuchsstücke ohne und mit verschiedenartigen Einkerbungen; Fragen der Festigkeit und Plastizität bei aufeinanderfolgenden Lasten.

„Untersuchungen bei hohen Temperaturen“. Aus dem Engl. 1962, 480 S.

Neueste Untersuchungen über die Technik der Erzeugung und Messung hoher Temperaturen und über warmfeste Werkstoffe, Prozesse, physikalische und chemische Stoffeigenschaften bei hohen Temperaturen. Übersicht über Untersuchungen in England, Frankreich, Deutschland und Japan.

„Die Besonderheiten der Entwicklung der industriellen Produktion in den kapitalistischen Ländern.“ 1961, 240 S.

Eine Charakterisierung und Einschätzung der Entwicklung der Wirtschaft in den USA, England, Frankreich, Westdeutschland und Japan nach dem zweiten Weltkrieg.

MITTEILUNGEN

Berufungen und Ernennungen durch das Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen.

Der Stellvertreter des Staatssekretärs für das Hoch- und Fachschulwesen hat auf Grund des Antrages der 1. Fakultät und nach Bestätigung durch den Senat Herrn Dr. rer. nat. Karl-Heinz Wickleder, bisher Hochschule für Bauwesen Cottbus, mit Wirkung vom 1. September 1962 als Dozent für das Fach Technische Physik an die Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften berufen, und Herrn Dr. Ing. Richard Lönk, bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentralinstitut für Kernphysik Dresden, mit Wirkung vom 1. September 1962 zum Dozenten für Theoretische Physik an die Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften ernannt.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der „Hochschul-Nachrichten“ ist Montag, der 8. Oktober.

Für friedliche Koexistenz

Rektor des Leeds College Gast unserer Hochschule

In der diesjährigen Sommerpause besuchten Studenten und Lehrkräfte des College of Technology in Leeds als Gäste unserer Hochschule die DDR. Von besonderer Bedeutung für die weitere Vertiefung der schon seit 1959 bestehenden Verbindung war der zur gleichen Zeit erfolgte Besuch des Rektors des College, Herrn Clifford Chew. Während ihres Aufenthaltes hatten die englischen Gäste Gelegenheit, sich über das Leben in unserer Republik zu informieren. Das reichhaltige Programm sah neben dem Besuch von Betrieben, Aussprachen mit dem Oberbürgermeister unserer Stadt, der Gewerkschaft Wissenschaft, Genossenschaftsbauern unter anderem auch die Besichtigung von Weimar und der nationalen Gedenkstätte Buchenwald vor.

Gemeinsame Erklärung

„Während des Abchiedsempfanges, den Seine Magnifizenz Prof. Dr.-Ing. Nebel für Herrn Clifford Chew gab, wurde, als ein Ergebnis des Besuchs der Delegation, zwischen beiden Rektoren eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet.“

Zwischen der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt in der Deutschen Demokratischen Republik und dem College of Technology von Leeds, England, bestehen bereits feste freundschaftliche Beziehungen, und es ist der Wunsch, diese Verbindung zu festigen.

Viel kann von Seiten der Techniker und Wissenschaftler zur vollen Verständigung zwischen Völkern beigetragen werden, insbesondere zwischen denen der Deutschen Demokratischen Republik und Großbritanniens.

Das wissenschaftliche Personal beider Institutionen vertritt den Grundsatz friedvoller Koexistenz zwischen den

Nationen der Welt, und beide Hochschulen erkennen die Bedeutung der Förderung des guten Willens an, der durch die Förderung weiterer Besuche durch Herren des Lehrkörpers und Studenten seinen Ausdruck findet, so wie es bereits geschehen ist.

Die Ausbildung in Musik und Kunst reicht international weit über die Grenzen hinaus und verbindet in gleichem Maße Völker, deren Lebensweise unterschiedlich ist. Durch Förderung des Austausches von Mitgliedern des Lehrkörpers und Studenten über Jahre hinaus werden neue Generationen junger Menschen aus unseren beiden Ländern mit den Sitten und Gebräuchen ihrer ausländischen Freunde vertraut gemacht.

Auf diese Weise kann durch volle Verständigung zwischen Völkern die größte Hoffnung der Menschheit, nämlich der heisse Wunsch nach Weltfrieden, letztlich verwirklicht werden.“

Sozialistische Arbeitsgemeinschaft

Die Kolleginnen der Mensa haben sich entschlossen, als sozialistische Arbeitsgemeinschaft zum Aufbau des Sozialismus beizutragen. Am 19. September 1962 wurde sie gegründet. Der stellvertretende Vorsitzende der HGL, Genosse Graf, gab den Frauen in einer kurzen Ansprache Hinweise für ihre zukünftige Arbeit, über die sich die Frauen ausführlich unterhielten.

Sie verpflichteten sich, die Arbeitszeit reiblos auszunutzen und nach einem festgelegten Arbeitsplan zu arbeiten. Besonders wollen sie darauf achten, daß keine Lebensmittel verderben und daß

das Inventar schonend behandelt wird. Durch monatliche Arbeitsbesprechungen, durch gemeinsamen Besuch von Theater, Film, Vorträgen und Lehrgängen und in Aussprachen über aktuelle Tagesfragen wollen sich die Kolleginnen fachlich und politisch weiterbilden. Durch eine ehrliche und offene Kritik, kollegiales Verhalten und persönlichen Einsatz soll die Arbeitsatmosphäre verbessert werden.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen der Mensa viel Erfolg in ihrer zukünftigen Arbeit!

Ruth Klauke



Gute Arbeit der Praktikanten

Im VEB Stahlgießerei Karl-Marx-Stadt gab der Betriebsfunkt den Kolleginnen und Kollegen folgende Mitteilung bekannt:

„Die Praktikanten der Hochschule für Maschinenbau beenden morgen ihr vierwöchiges Praktikum in unserem Betrieb. Wir gaben den Studenten Gelegenheit, in den Hauptabteilungen durch die Praxis und durch Vorträge unserer Kollegen Ingenieure unser Werk und seine Produktion kennenzulernen. Andererseits waren die Freunde

der Hochschule sofort bereit, im produktiven Einsatz die durch die hohe Zahl der Erkrankungen erfolgten Ausfälle an Produktionsarbeitern zum Teil auszugleichen. Wir freuen uns, den Praktikanten beschreiben zu können, daß sie in allen Abteilungen eine gute Hilfe beim Kampf um die Erfüllung der Pläne waren. Wir danken den Studenten für ihren Einsatz und wünschen ihnen weiterhin recht gute Erfolge bei ihrem Studium.“

Sport

Silbermedaille im Wasserball

Mit den vom 13. bis 16. September 1962 in Magdeburg durchgeführten Wettkämpfen im Schwimmen fanden die diesjährigen Deutschen Studentenmeisterschaften ihren Abschluß.

Auch in dieser Disziplin war unsere Hochschule durch die Wasserballmannschaft und zwei weitere Teilnehmer an den Einzelwettkämpfen beteiligt.

Die Wasserballmannschaft mit den Studenten Opitz Gr. 5/III, Danowski Gr. 5/1, Kühn Gr. 5/IV, Weber Gr. 5/1, Wöckel Gr. 5/IX, Zeuner Gr. 11/IX, Moka Gr. 9/IX, Stefan Gr. 3/XI, Troitz Gr. 3/1 und Sprengler Gr. 9/XII konnte die Heimreise mit der Silbermedaille antreten.

Der Meister des Sports, Sportfreund Sprengler, errang ebenfalls in einem aussergewöhnlichen Feld im 100-m-Delphin-Schwimmen die Silbermedaille.

Bei den 1. Deutschen Studentenmeisterschaften hat sich von unserer Hochschule eine Anzahl Studenten qualifiziert, und ist mit achtbaren Erfolgen von diesen Meisterschaften zurückgekommen.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal alle Beteiligten aufführen und ihnen im Namen der Abteilung stud. Körpererziehung für ihre Bereitschaft, unsere Hochschule würdig zu vertreten, recht herzlich danken.

Deutscher Studentenmeister im Judo:

Rüdiger Hille, Gr. 3/II.
Vizemeister und damit Gewinner der Silbermedaille im Wasserball: oben genannte Mannschaft der Hochschule.

Leichtathletik 5. Platz im Diskuswurf: Christian Bönhoff Gr. 5/V.

Silbermedaille 100 m Delphin: Alfred Sprengler Gr. 9/XII.

Wolfgang Strube Gr. 9/III qualifizierte sich für die Meisterschaften im Tischtennis und nahm im letzten Drittel (16 Teilnehmer) an den Ausscheidungskämpfen teil.

Können wir mit den erreichten Leistungen zufrieden sein? Was die genannten Sportfreunde betrifft, so muß man ihre Leistungen anerkennen. Insgesamt gesehen aber kann man nicht mit der Teilnahme zufrieden sein.

Es wird an unseren Studenten liegen, für die im nächsten Jahr stattfindenden Deutschen Studentenmeisterschaften alle Anstrengungen zu unternehmen, um bereits bei den Vorausscheidungen auf Hochschul- und Bezirksebene ehrenvoll abzuschneiden und demzufolge sich für die Endauswahl zu qualifizieren.

Bei den Vorbereitungen in diesem Jahr beteiligten sich insgesamt 1000 Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule, wobei die Mehrzahl dem Tag der Körpererziehung 1962 zu einem Erfolg verhalf.

Für alle Angehörigen unserer Hochschule gilt jetzt die Losung: **Vorwärts zum IV. Deutschen Turn- und Sportfest 1963 in Leipzig.** Unter dieser Losung stehen alle sportlichen Ereignisse, die ihren Höhepunkt an unserer Schule zum Tag der Körpererziehung im Juni 1963 finden werden.

Werner Richter

Bedeutung der Schweißtechnik wächst

Erstmals wurden in diesem Frühjahr Studenten der Fachrichtung Technologie auf Grund von Bemühungen des Rektors unserer Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Nebel, zu einem Lehrgang für Schweißfachingenieure am ZIS Halle delegiert. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Lehrgang war eine abgeschlossene Ingenieurausbildung und der Nachweis einer praktischen Tätigkeit als Schweißer in Form der Schweißgrundprüfung.

Die Ausbildung erfolgte in den Fachgebieten Festigkeitsberechnungen und Konstruktionslehre, Konstruktion von Schweißvorrichtungen, Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung, Technologie der Schweißverfahren sowie auf einigen speziellen Gebieten, die von Spezialisten aus der Industrie behandelt wurden.

Da sich der Lehrgang aus Vertretern verschiedener Industriezweige zusammensetzte, waren die Lektionen nicht nur auf den Maschinenbau beschränkt, sondern es wurden auch Probleme des Stahlbaus, Kesselbaus und Schiffbaus behandelt. Der Stoff wurde eng mit der Praxis verbunden vorgetragen. Unterstützt wurden diese Vorträge durch zahlreiche Exkursionen in Schweißbetriebe. Der Lehrgang schloß mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab.

Peter Koch, Manfred Ebenhöf

Herausgegeben von der SED-Hochschulparteiorganisation der Hochschule für Maschinenbau, Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hans-Jörg Model. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 134K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt 214